

Professor Dr. von Blume über Erbrechtsreform.

Salz a. S., 13. März 1909.

Wie vor einiger Zeit Professor Conrad, so spricht sich auch Professor Dr. W. v. Blume in Halle a. S. in dem jüngsten Heft der "Grenzbote" vom 4. d. M. mit Entschiedenheit für die Reform des Erbrechts aus.

Wenn die Erbschaft auf entfernte Verwandte geht, welche kaum noch von dem Tode derselben Familie umhertreiben, weil die Befugnung einer Einheit längst erloschen ist, so verliert sich das Erbrecht aus der Notwendigkeit des inneren Zweckes in das Gegenteil, in das Spiel des Glücks-Loses.

Man solle durch das Erbrecht nicht künstlich eine Familie schaffen, die im sozialen Leben nicht mehr vorhanden ist, man zerteile nicht die Familie, indem man die Vererbungsrechte der Erbansprüche aufteilt.

Das Interesse an der Reform des Erbrechts steigt immer mehr. Von allen Vorschlägen des Finanzprogramms ist dieser bei weitem der populärste. Die bedeutungsvolle Statuten-Resolution vom 8. d. M. ist bekannt.

Theater und Musik.

Konzert

Salz a. S., 13. März.

Elsa Laura Freifrau v. Wolzogen. Das Wiedererwachen des Interesses für das Volkslied wurde durch die Literaturförderung des 18. Jahrhunderts bewirkt und bedeutende Männer gingen daran, Sammlungen von Volksliedern anzulegen.

Von den Legenden witzten die beiden heiteren "Gertrud" und "Malduis und Petrus" ebenso zündend, wie das Volkslied aus dem Siebengebirge "Des Abends". Das bekannte ländliche "Mädele zue" wußte die Sängerin mit ihrer Fröhlichkeit und übermütigen Ausdrucksweise famos wiederzugeben.

wiener erscheint im "Rauschfangslehre" (sic) am Programm. Der schwungvolle Gesang "Monsieur d'Charette a dit" behangelt treffend die Heidenataten eines Kavaliers, während Frau v. Wolzogen einen jungen Lebemann in "A Paris" köstlich zeichnete.

Die Bühnengemeinschaft und ihr Redakteur. Herr Hermann Rißen, der Präsident der deutschen Bühnengemeinschaft, schreibt dem "B. T." unter Bezugnahme auf die auch von der "Saale-Zig." geführte Kritik:

Die Tatfachen, die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches einen wichtigen Grund zur Entlassung bilden, sind Herrn Waden feinerzeit ausdrücklich mitgeteilt worden.

Bühnenchronik.

Carl Bachmann ist von der Direktion des Neuen Operntheaters in Berlin auf weitere drei Jahre engagiert worden. Florence Wigham am Schwetmer Hoftheater ist an die Metropolitan-Oper in New York engagiert worden.

Konzessionsentscheidung. In der Hannoverer Stadtverordnetenversammlung teilte der Stadtverordnete Salomon bei Erörterung der dortigen Theaterverhältnisse mit, daß der Leiter der Bühnengemeinschaft in Berlin gegen den Direktor Steffter das Verfahren auf Konzessionsentscheidung eingeleitet habe.

Theaterhoffnungen. Ein Wort zur Aufklärung von Joachim Baron zu Putzig, Generalintendant der Königlich Württembergischen Hoftheater, Vizepräsident des Deutschen Bühnenervereins. Gestellt zu Pfg. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

Maß berufenen und befähigten Leiters der Stuttgarter Hofbühne überall eine gute Stütze finden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Wie aus Basel gemeldet wird, hat der o. Professor an der dortigen Universität Dr. phil. Ferdinand Sommer den Ruf als Ordinarius für indogermanische Sprachwissenschaft und Sanskrit an die Universität Jena zum 1. April 1909 angenommen.

Soen Hedra soll als Preis für sein nächstes Buch von einem englischen Verleger die Summe von 200000 M. für ein gebietet haben. So bedeutend dieser Preis auch erscheint, so ist er doch deswegen anderen Honoraren gegenüber, die für Bücher gezahlt worden sind, bestes Schriftsteller wie Hall Gaine und Marie Corelli erhalten wie wir den Zusammenstellungen einer englischen Monatschrift entnehmen, nicht größere Beträge.

Luftschiffahrt.

1500 m Höhenfahrt des Zeppelin I.

Die gestrige Höhenfahrt des Zeppelin I, von der die "Saale-Zeitung" schon in ihrer Morgenausgabe telegraphisch berichtete, bedeutet einen Rekord, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, denn 1500 Meter Höhe hat bisher noch kein Luftschiff erreicht.

Die Militärverwaltung muß die Sache naturgemäß von anderen Gesichtspunkten aus betrachten. Sie geht von der Voraussetzung aus, daß der Zeppelin I ein durchaus betriebsfähiges, in allen Einzelheiten gut konstruiertes Luftschiff ist und prüft ihn nun auf seine fähigen Eigenschaften.

Täglich große Eingänge von

Frühjahrs-Neuheiten M. Schneider,

Kleiderstoffen und Konfektion. Halle, Leipzigerstrasse 94.

Anerkannt billigste Preise!

54. Rabatt auf alle Waren.





